



Schulwegplan VS Untertilliach


www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasserinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Gemeinde Untertilliach entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Untertilliach genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

S



Die Volksschule Untertilliach liegt an einer Landesstraße, die zulässige Höchstgeschwindigkeit dort liegt bei 50 km/h. Der Großteil der Kinder kommt zu Fuß und mit dem Bus zur Schule. Die Bushaltestelle ist etwa 150 m von der Schule entfernt, in der Nähe der Kirche. An der Nordseite der Straße befindet sich ein Gehsteig, der von der Bushaltestelle bis zur Kreuzung Klammberg verläuft. Auf diesem Gehsteig sollten die Kinder gehen und unmittelbar westlich der Kreuzung Klammberg die Landesstraße überqueren. Dort ist die Sicht am besten und eine Beleuchtung vorhanden. Dies ist auch die beste Querungsstelle für den Rückweg. Die sichersten Wege sind im Schulwegplan eingezeichnet, gemeinsam mit den Stellen, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern. Die Kinder sollten sich an die empfohlenen Wege halten, um sicher zur Schule und wieder nach Hause zu kommen.

Wir sind für Sie da!

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,7 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen vermeidet Leid und senkt gleichzeitig die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden Sie unter

www.auva.at/kindergarten
www.auva.at/schulmedien


www.auva.at



Kartengrundlage: www.basemap.at



Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!



Haltestelle

1



B 111 Gailtalstraße, Höhe Volksschule Untertilliach:

Wenn du nördlich der Gailtalstraße wohnst und auf deinem Weg zur Schule diese Straße überqueren musst, so gehe am besten am Gehsteig oder Fahrbahnrand entlang der Gailtalstraße bis zur Kreuzung Klammberg. Achte darauf, die Gailtalstraße westlich der Kreuzung zu queren, damit du nicht durch das Brückengeländer verdeckt wirst.



Westlich der Kreuzung ist die Sicht in beide Richtungen ausreichend und durch die Straßenbeleuchtung können dich die Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker auch bei Dämmerung oder Dunkelheit gut sehen. Vergewissere dich, bevor du die Straße querst, dass kein Auto kommt oder alle Lenkerinnen und Lenker stehen geblieben sind. Erst dann kannst du die Straße gefahrlos queren.

2



B 111 Gailtalstraße, Haltestelle Untertilliach:

Wenn du an der in Fahrtrichtung Sillian gelegenen Haltestelle aussteigst, quere die Gailtalstraße nicht im Bereich der Bushaltestelle. Diese Stelle ist unübersichtlich und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge ist hoch. Gehe besser an der Nordseite der Gailtalstraße am vorhandenen Gehsteig bis zur Kreuzung Klammberg entlang und quere



die Straße an dieser Stelle. Hier ist eine Beleuchtung vorhanden und die Sicht auf sich nähernde Fahrzeuge ist gut. Versichere dich, bevor du die Straße querst, dass kein Fahrzeug kommt oder alle Fahrzeuge angehalten haben.